

Reichert's Juwelier - Geschäft, Balden Haus Block.

Reiche Auswahl von goldenen und silbernen Uhren, Wanduhren, Silberwaaren, Ringe, Brochen, Verlobungsringe, und überhaupt ein vollständiges Lager von allen in mein Fach einschlagenden Waaren.
Reparaturen von Taschenuhren und Wanduhren, Schmuckwaaren etc. werden besser und pünktlicher besorgt, als sonstwo in der Stadt.

Eugen Schimpff,
Praktischer Uhrmacher,
317 Kadawanna Avenue.

Gut stets einen hübschen Vorrath von Wand- und Taschenuhren, Uhrenketten, Aufwandsketten, Ringe, Schmuckwaaren verschiedener Art u. s. w., und bedient Kunden recht und pünktlich.

Revergeht nicht,
das man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschenuhren, Silberwaaren, Schmuckwaaren, Silberwaaren u. s. w.

Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der neuesten Muster, auf die folgende Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantiert.
Reparaturen an Uhren und Taschenuhren wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.
Es wird im Geschäft deutsch gesprochen.

C. W. Freeman,
Blücher-Block, Ecke Penn Ave. und Sprucestr.

Werthvolles Eigenthum zu verkaufen,

der Hinterlassenschaft der verstorbenen Catharine Schadt angehörend. Dasselbe besteht aus den folgenden Stücken:
2 Acre an Marionstraße, zwischen Wyoming und Washington, 40 bei 162 Fuß zur Alley.
1 Acre an Marionstraße, 32 bei 162 Fuß.
1 Acre an Wyoming Ave., 40 bei 202 Fuß.
7 Acre an Adams Ave., 1ste 40 bei 162 Fuß.
Die Wohnhäuser No. 1409 und 1411 Sanderborns Avenue, in gutem Zustande, mit Preis je 46 bei 232 Fuß.
Haus und Lot No. 410 Dillstraße, zwischen Wyoming und Washington.

Dahes Eigenthum wird unter günstigen Bedingungen verkauft von
Chas. E. Zopp, Executor,
415 N. Washington Ave.

Zwei Häuser zu verkaufen.

Das eine an Vult Straße, in Little England; das andere an Park Straße, in Petersburg. Näheres bei Albrecht Dattermann, 10. Markt.

Verlangt:

Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen in No. 407 Penn Avenue.

Farm von 60 Aekern zu verkaufen,

10 Meilen von Scranton. — Ferner Land in den 4., 5. und 15. Ward von Scranton. Nachfragen bei E. N. Hughes, Zimmer 4, Library Gebäude.

An Alle, die es angeht.

Solche, welche noch Forderungen an den in den Jahren 1870-71 in der Cedar Avenue, Scranton, Pa., wohnhaften John J. Pennington & Co. (jetzt verstorben) haben, wollen ihre legitimen Rechnungen, oder einen öffentlichen Beirathen als richtig beschwören, bis spätestens am 1. Januar 1892 an den Unterzeichneten einreichen, von welchem auch, nach Prüfung und Richtschnur derselben, Zahlung ergehen wird.
John J. Pennington,
1716-1718 Bluffe Straße,
Denver, Col., 4. Nov. 1891.

Stadtrat.

Der Common Council hatte am Mittwoch Abend eine verlegte Sitzung. Die Rechnungen der Gas und Wasser und der elektrischen Licht Companies wurden zur Zahlung angefordert.

Den folgenden, im Select Council passierten Resolutions wurden beige stimmt: Nord Park als einen Theil der Stadt acceptiren; Verengern von Vine Straße; daß der Straßenschnitt für das Sewerbasin an Railroad Avenue reparire.

Die Verengern von Vine Straße als ein Nebenweg, welche der Straßenkommissar das Sewerbasin an Railroad Avenue reparire.

Die Verengern von Vine Straße als ein Nebenweg, welche der Straßenkommissar das Sewerbasin an Railroad Avenue reparire.

Die Verengern von Vine Straße als ein Nebenweg, welche der Straßenkommissar das Sewerbasin an Railroad Avenue reparire.

Die Verengern von Vine Straße als ein Nebenweg, welche der Straßenkommissar das Sewerbasin an Railroad Avenue reparire.

Die Verengern von Vine Straße als ein Nebenweg, welche der Straßenkommissar das Sewerbasin an Railroad Avenue reparire.

Die Verengern von Vine Straße als ein Nebenweg, welche der Straßenkommissar das Sewerbasin an Railroad Avenue reparire.

Ein Mann, der 40 Jahre Medizin prakticirt hat, sollte Rath von Jucker unterzeichnen können; ist, was er sagt.

Teleo, D., Jan. 10. 1887.
Hrn. J. J. Cheney & Co. — Meine Damen! — Ich bin seit 40 Jahren mehr in der allgemeinen ärztlichen Praxis gewesen, und möchte sagen, daß in all meiner Praxis und Erfahrung ich nie ein Präparat gesehen habe, das ich mit so viel Vertrauen in Erfolg verschreiben konnte, als das Kataral Kur, fabrizirt von Ihnen. Dasselbe ist gar viele Male verschrieben, und ihre Wirkung ist wunderbar, und möchte zum Schluß sagen, daß ich noch einen Fall von Kataral zu finden habe, den sie nicht kuriren würde, wenn man sie den Anweisungen gemäß einnähme.

In Wahrheit der Betrag
L. E. G. O. R. U. S. M. D.
Office 215 Summit Str.

Wir wollen einhundert Dollars für jeden Fall von Kataral geben, der nicht mit dem Kataral Kur geheilt werden kann. Innerlich genommen.
J. J. Cheney & Co., Eigentüm., Toledo, D.
Verkauf von Apothekern, 75 E. 4.

Aus dem oberen Thale.

Das Eddy Creek Kohlenwerk der Del. & S. Co. in Dylphant ist am Montag nach einem Stillstand von einem Jahre wieder in Betrieb gesetzt worden. Grund zu der langen Arbeits-einstellung gab das Niederbrennen des Dredgers vor einem Jahre und der Neubaue hat bis jetzt in Anspruch genommen. Durch die jetzige Inangriffnahme der Arbeit werden 800 Männer und Knaben in Thätigkeit gesetzt.

(Carbonale Correspondent.)
Das hiesige Oprenhaus Eigentum soll am nächsten Samstag verkauft werden.

Bei der letzten Wahl hatten auch die Bürger darüber zu bestimmen, ob in Belmont Straße ein neues Schulhaus errichtet werden soll. Es fielen 585 Stimmen dafür und 65 dagegen.

Schwere Brandbunden trug am Freitag ein Jähriger Schölnlein von John J. Gallagher davon; es war auf einen Stuhl gesessenen und zog ein Gefäß mit kochender heisser Suppe über sein Gesicht, Brust und Arme.

Ein Wein des in der Wilson Creek Grube beschäftigten Charles Canfield geriet am Montag zwischen zwei Karren und wurde furchtbar zerquetscht. Die Anzahl der kleineren Grubenunfälle war in den letzten Tagen sehr groß in dieser Gegend.

Carbonale hat bei der letzten Wahl 200 mehr Stimmen abgegeben, wie je zuvor, und in dem Kampf zwischen Thomas und Doyle war Letzterer mit einer Pluralität von 52 Stimmern. John J. Fahy kam seinem Gegner La Touche um 231 Stimmen voran. Rindob überflügelte Powell um 137 Stimmen.

Edmund A. Bartl, C. E. M.,

früher Assistent Ingenieur im Kohlendepartement der D. & S. W. R. R. Co., hat sich jetzt permanent etabliert im Zimmer No. 33 und 34 des Burr Gebäudes, Washington Avenue, und sieht zu Diensten aller derjenigen, welche eines erprobten und tüchtigen Architekten und Vermeßers bedürftig sind.

Kohlenoperatoren und Andere, welche mit der Produktion von Kohlen und deren Verfertigung für den Markt beschäftigt sind, werden es zu ihrem großen Vortheile finden, wenn sie ihn bei dem Entwurf und der Construction von Kohlenbrechern und anderen Gebäuden zu Rathe ziehen; wie auch in Bezug auf Verneßungen über und unter dem Grunde. Herrn Bartl's lange und praktische Bekanntheit mit gerade dieser besonderen Branche während seiner Anstellung in der Office der D. & S. W. R. Co. setzt ihn in den Stand, völlige Zufriedenheit bei mäßigen Gebühren zu geben. Pläne für Gebäude jeder Gattung bestens entworfen. Seine instrumentale Ausstattung übertrifft alle ähnlichen Geschäfte in dieser Stadt und wird kaum übertroffen in diesem Staate. Ich gebe allen Arbeiten meine persönliche Aufsicht und vertraue sie nicht Anderen an. Um einen Besuch würde freundlichst gebeten.
46,4

Deutsche Viehliste.

George Braun, Phil. Demant,
H. Engelsman, Joseph J. Franz,
Fred. Gage, John Greff,
E. C. Houch, Conrad Kreier, 2,
Wm. Kelle, Fred. Martin,
E. H. Keller, G. H. Meyer,
John D. Reiter, W. A. Räder,
Chas. Schaber, Franz Schuler,
John Seiger, Frau D. W. Weiler,
Wm. Zopf.

In dem Port Bowlers Kohlenwerk wurde am Dienstag Thomas James durch einen Fall von Gestein getödtet. Er hinterläßt Frau und vier Kinder.

Neue Anzeigen.

Erstes jährliches
Concert und Ball,
abgehalten vom
Harmonie Orchester,
In Wahlers' Harmonie Garten,
Dunmore, Pa.,
Am Samstag, 14. Nov. 1891.

Fünf Orchester und Musikbands haben ihre Bewilligung zugesagt. Ein fetter Lunch wird bei der Gelegenheit vorrathig, wozu jedes Eintritts-Billet zu einem Loos berechtigt ist.
Eintritt, 25 Cents.
Für Erfrischungen aller Art sowie gute Ordnung sorgt
Das Comité.

J. A. Dudworth,

Architekt,
Office im Coal Exchange Gebäude,
Scranton, Pa.

Architekt und Superintendent des Coal Exchange Gebäudes in Scranton, und des Wells Gebäudes in Wilkesbarre.

Belze für Jedermann.

Wir haben die größte Auswahl von
**Welmützen, Mäntel, Muffs, Seal
Jackets, etc., etc.,**
von irgend einem Geschäfte außerhalb Pittsburg und Philadelphia.

Wir fabrizieren alle unsere Waaren. Laßt eure Belze nur durch einen erfahrenen Welmacher repariren.
Sehet hierher!

Wir gehen in Puhwaaren allen anderen voran. Wünscht ihr einen feinen, modernen Hut, so sprecht vor bei
J. Wolz, 138 Whoming Ave.

Gasenpfeffer

jeden Donnerstags während der Saison
— in —
Zente's Restaurant.

Concert und Ball,

abgehalten vom
Syde Park Männerchor,
In der Turnhalle,
Danfagungs-Avend, 25. Novbr.
Eintritt, 50 Cents.

Es wird auch ein Concert zwischen zwei Damen für eine goldene Uhr und eine weiße Seide zwischen zwei Herren für ein Paar Schuhe und ein Paar Handschuhe. Das Publikum ist freundlichst eingeladen.
Das Comité.

Die wundervollen N. Shaw's

berühmten Monte Christo
Verfönerungs-Präparate.

„Eugenia's Geheimniß der Schönheit“ ist eine Farbe oder Tönung, und macht die Haut elastisch, weich und rosig, wie die eines Kindes; „Lustige Rosenblätter“, unverfönerbar Zeit für Lippen und Gesicht, feine wie eine eben erblühte Rose; Preis \$1.00 und \$1.50. „Cosmetische Masken“ verfeinern und verschönern den Teint; Preis \$2 mit Zubehör. „Verfeinertes Abarumine“ zur Colorirung irgend eines gelblichen oder grauen Haars zum natürlichen schwarzen, braunen, gelben, blonden, dunkeln und harnelst. „Mama“ entfernt gelbe Flecken und Sommersprossen; \$1 und \$2. „Mama Dura“ ist der einzige Haltvermittler, den Verste empfehlen, \$1. „Mama“ ist ein sofort wirkender Haarschwärzer, \$1.00. „Dollina“ das große Verfönerungsmittel für Augen, \$1.

General-Agent für Scranton,
Theodor W. Konecny,
Friseur und Verdrähtmacher,
318 Kadawanna Avenue.

„Skeleton Bangs“ aus natürlichem Haare angefertigt, federleicht, naturgetreu und hübsch, immer in Ordnung, zu \$3 aufwärts.
Höflich in allen Haarfällen, erste Qualität, von \$5 aufwärts; zweite Qualität, von \$1 aufwärts.
46,3m

Großes Schanturnen,

abgehalten zum Besten der
Südseite Turnschule,
In der Arbeiterhalle,
Freitag, 20. Novbr. 1891.

Eintritt für Herrn und Dame, 25 Cents.
Einzeln Damen, 15 Cents.

Program.

Rangabtheilungen.....Knaben und Mädchen.
Rangabtheilungen.....Erwachsene Schläfer Bräunen.
2. Mädchenklasse.
Reitenspringen.....Knaben und Mädchen.
Aufmarsch und Stellungen.....Alte Turner.
Vorführen.....Höflich.
Gesangsübungen.....Höflich voran.
2. Mädchenklasse.
Tanzlehre.....1. und 2. Knabenklasse.
Turnen und Pyramiden am Barren.....Alte Turner.

C. Luther,

deutscher
Uhrmacher und Juwelier,
(N. E. Konarson's alter Stand.)
107 Whoming Avenue.

Derselbe hat eine äußerst reichhaltige und feine Auswahl von

Goldenen und silbernen Uhren,

Ringe und Schmuckwaaren, Silberwaaren jeder Art, Wanduhren, etc., etc.
Goldene Uhren von \$16 aufwärts.

Alle Waaren sind erster Klasse und Preise so niedrig, als irgendwo in der Stadt. Eine 26-jährige Erfahrung im Geschäfte berechtigt mich zu versichern, daß ich vollständig die Erfahrung zu Gute, und meinen Kunden kommt diese Erfahrung zu Gute.
Reparaturen jeder Art werden pünktlich und bestens besorgt.

Hotel-Nebernahme.

Dem deutschen Publikum und meinen Schweizer Freunden erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft von P. Conrad, No. 323 Penn Avenue, übernommen habe. Ich werde nur die besten Speisen, Getränke und Cigarren halten und bemüht sein, durch reelle Bedienung allen gerechten Anforderungen zu entsprechen.
Henry von Wierensflud,
Mein Geschäft als Schweizer führt mich wieder fort.

Stadt und County.

Lieblich der Hausfrauen—
Pillsbury's Best—verkauft bei Fred. J. Widmayer, 530 Laika Ave.

Während das Schreinitstitut diese Woche im Gange ist, bleiben die öffentlichen Schulen geschlossen.
Mit der ersten Lage Steine für den Oberbau des Ver. St. Gebäudes hat man begonnen.

Bestellt das „Wochenblatt“—es enthält alle Nachrichten—nur \$2.00.
Contractor Schröder wird diesen Winter mit seiner ältesten Tochter einen Abzieher nach Europa machen.

Frau Louise Stahf, welche den Tod ihres Kindes durch Vernachlässigung verschuldete, wurde am Dienstag Morgen dem Gefängniß überliefert.

Der Regen vom Mittwoch Morgen hat dem Wassermarkt in einigen Gegenden dieser Nachbarschaft zeitweilig ein Ende gemacht.

Eine totale Mondfinsternis ereignet sich nächsten Sonntag, welche hier von 4.34 bis 10 Uhr Abends sichtbar sein wird.

Schmitt Robinson und mehrere Assistenten trachten am Donnerstag sechs Gefangene nach dem östlichen Gerichtsgebäude zu bringen.

Fred Brandt, der als Billardspieler einen gewissen Ruf hatte, starb am Donnerstag Morgen im Alter von 55 Jahren.

Mitwaukee und M. Robinson Bier an Zapf; kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. John Lohnmann, 219 Kadawanna Avenue.

Peter Uhl, Vater von Frau Dr. Overhart dahier, starb Donnerstag Nacht im Alter von 84 Jahren. Er stammte von einer der ältesten deutschen Familien in diesem Staate ab.

Bauern und Städtebewohner sollten sich zur jetzigen Zeit vor Schwindlern hüten, die in jeder Verteilung und unter allen möglichen Vorwänden Gaunerfreude auszuüben suchen.

James Clark von Pine Brook ist wieder nach dem Trennschl des Armenhauses gebracht worden, von wo er kurz zuvor als angeblich gekürrt entlassen worden war.

James D'Horo von Nord Washington Avenue, der seiner Frau auf alle mögliche Weise das Leben verbittert, wurde in Ermangelung von Bürgschaft nach dem Gefängniß gebracht.

Die „Truth“ sagt, daß die „Tribune“ eine neue Gosh Perfecting Press bestellt habe, welche im Stande ist, vier, sechs, acht oder zwölf Seiten auf einmal zu drucken.

William Hartmann von Forest Alley fiel am Dienstag im Manville Kohlenwerk zwischen einen Karren und Gieß und trug schlimme Verletzungen davon.

Ein Ball wird am Samstag Abend, den 14. Nov., von der Harmonie Band in Wahlers' Halle abgehalten, welcher Anziehungspunkte bietet, die den jungen Musikern einen gabelreichen Besuch sichern sollten. Man lese die Anzeige.

Herr Conrad Raab, Portrait- und Landschaftsmaler, Zimmer 32, Republican Gebäude, ist bereit, Schüler im Zeichnen und Malen anzunehmen, und empfiehlt sich zur prompten Erledigung aller Aufträge.

Die Partii Slowaden, die am Sonntag Abend an Grove Straße während eines Tanzangangs sich die Köpfe verbrämten, wurden von einer Polizeibeamten überfallen und fünf der Unruhstifter eingekerkert.

In Monroe County hat sich die Anzahl der Tramps dort vermehrt, daß sie zu einem öffentlichen Gemeinwesen geworden sind. Sie ziehen in Trupps von sechs bis zwölf umher und stehen, wo man ihnen nicht freiwillig Gaben spendet.

Frau Peter Gänster wurde am Mittwoch Nachmittag in ihrem soeben begonnenen einprotholischen Vorbau verbrannt. Sie wohnte an Nord Washington Avenue mit einer Surprize Partie bedacht. Gefällige Unterhaltung verleierte den Anwesenden, die auch für ein reichliches Souper geforgt hatten, die Stunden in angenehmer Weise.

Es heißt, daß der neuerewählte Distriktsammler Kelly als seinen Assistenten James J. D'Neil von Carbonale anheilen, und William John Shea als County Detektiv empfohlen wird.

Schlagmeister Potwell wird seinen Gehalt einstellen. — Da's Wohl zur Wahrheit wird, daß Herr Carl Fritz Wagner die Stelle als Clerk der County Commisäre bestimme?

In Abwesenheit von Sekretär O'Neil, welcher noch nicht von seiner Geschäftsreise zurückgekehrt war, fungierte Herr Albertson als Sekretär in der Verammlung der Schulbehörde am Montag Abend. — Das Lehrer Comité hatte die Lehrer für die Abendkassen ernannt und sie wurden besätigt. Den Schülern sollen separate Lectionbücher verabschiedet werden. Die Lehrerlaie sind die gleichen, wie im Vorjahre.

Unter dem Zustrome einer ungeheuren Menge Reuigerer, meistens Fremdarbeiter, wurde am Sonntag in Binghamton, N. Y., Deputy Großmeister Horace E. Allen, der am Dienstag zuvor Selbstmord begangen hatte, beerdigt. Im 1200 Fremdarbeiter wohnen dem Begräbniß bei und 10,000 Personen beobachteten die Ceremonien, welche unter der Leitung von Rev. Platt, von der Supreme Lodge, stattfanden.

Abonnirt auf das „Wochenblatt“

\$2.00 per Jahr
Rev. Edward W. Wilson,
Brooklyn, New York.

Man hat eine neue Bondverordnung vorbereitet, welche wahrscheinlich diesen Donnerstag Abend im Common Council eingereicht wird; bei dem Schiedengange unserer hiesigen Geschäfte aber wird es wenigstens zwei Monate dauern, ehe die Verordnung passiren kann. Und selbst dann verprechen wir uns keinen Erfolg davon, denn die Interessenten sind auf vier Prozent beschränkt, während man sonst hier ganz willig sechs Prozent bezahlte.

Der Italiener Decca Fernando, welcher den Fruchtsland hinter dem Forest Haus hatte, verstand letzte Woche, wegen der Wahl mußte er seinen Stand am Dienstag geschlossen halten und dieselbe ihm Gelegenheit gegeben zu haben, seinen Jahresertrag schon lange gelegentlich auszuführen. Er zog von der Bank \$4000, welche seiner Frau gehörten und verstand dann mit einer gewissen Sarah Paris, mit welcher er schon lange intim gewesen sein soll.

Das Armenhaus wird vielfach als eine Einbindungsanstalt im Großen betrachtet und es ist eine brennende Frage geworden, was man mit all' diesen Liebesfrüchten thun soll. In der Freitagssitzung der Armenbehörde passirte ein Antrag, solche Kinder, die von ihren Müttern nicht abgeholt werden, dem St. Joseph's Findling Home oder einem ähnlichen Institute zu übergeben und sechs Monate lang \$1.75 per Woche als Pflegekosten für jedes derart untergebrachte Kind zu zahlen.

Weil der Lehrer M. D. Gatterton von Elmhurst einen unfähigen Bengel mit einer Gerte geprügelt hatte, ward er von dessen Vater D. B. Butterfield wegen ungehöriger Grausamkeit verklagt. Gatterton verlangte von Albrecht Fuller ein Geschworenengericht von sechs Mann und diese Herren waren verständlich genug, den Angeklagten freizusprechen und dem Kläger die Kosten aufzubringen. Öffentlich applauditirte seiner Eppröbling nochmals eine gelassene Dosis als Entgelt für die Kosten.

Der Däne Eric Anderson, welcher in einer vor 20 Jahren von ihm erbauten Hütte nahe der D. & W. Bahn bei Kay Aug wohnte, war seit zwei oder drei Wochen nicht gesehen worden und aus Neugier wurde ein Nachbar am Sonntag durch das Fenster und sah Anderson's Körper auf dem Fußboden liegen. Coroner Gardner berief am Montag eine Jury, welche das Verdict abgab, daß sein Tod ein natürlicher Anfall war. Andere sind gegenwärtig Ankläger und behaupten, der Däne habe sich viel Geld bei sich gehabt, während ein Nachsuchen nichts von Werth ergab. Anderson war etwa 60 Jahre alt und aus der Gegend von Myrbada, Dänemark.

May Brenner wurde am Donnerstag verhaftet und um \$10 gestraft, weil sie eine Fensterheide im Hause der Annie Anthony an Centre Straße gebrochen hatte. Im Verlaufe des Verfahrens stellte es sich heraus, daß die Anthony nicht gerade einen Ziegenstempel hält, und es wurden zwei Polizisten abgeordnet, um die Inzassen vor den Mayor zu bringen. Im Gänzlichkeiten kamen amarschirt Annie Anthony, Mary Williams, Minnie Brown, Maggie Knight, Gaud Wilson, Jennie Jones und Frau Carrie Johnson, welche letztere ein ähnliches „Geschäft“ an Dardford Alley hat. Die Anthony wurde um \$100 und jede der anderen Damen um \$10 gestraft und ein gewisser Charles Brown schaffte das Geld herbei.

Wenn William Jernholt von Wilkesbarre für seinen Versuch, in der ersten National Bank dahier eine von \$10 auf \$50 abgeänderte Banknote zu passiren, nicht im Justizsaule schwitzen muß, so sind gravirrende Thatsaachen von geringem Werthe. Der Angeklagte bestand am Samstag vor dem Ver. St. Commissär Colborn ein Verhör. Polizeigenosse Simpson und Polizist Coslett zeigten aus, daß Jernholt im Stande gewesen habe, er habe geurtheilt, daß die Note gefälscht (d. h. verändert) war, ehe er zur Bank ging. Ver. St. Marschall Barrington erklärte, daß er dem Jernholt bereits in 1885 \$10 für die gleiche Note bezahlt habe. Kurzlich habe Jernholt den Mann, von dem er die Note einnahm, verklagt und als Beweismaterial sich die Note von Barrington geliehen. Gegenüber solchen Aussagen verlangte Colborn eine Bürgschaft von \$5000 und da Jernholt diese nicht leisten konnte, ward er nach dem Allgeheym County Gefängniß spedirt.

Die Feiertage rücken schnell heran, wo Jevermann daran denkt, seine nahen Angehörigen u. Freunde durch ein kleines Geschenk zu erfreuen. Dazu eignet sich nichts besser, als ein getreues und hübsch ausgeführtes photographisches Bild. Wir haben uns stets bemüht, mit den neuesten Erzeugnissen in der Photographie Schritt zu halten und nur das Beste zu liefern. Unsere werthen Kunden dürfen daher versichert sein, daß sie gut und billig bedient werden, wenn sie photographische Arbeiten irgend welcher Art gethan haben wollen. Souvenir Albums von Scranton verkaufen wir zu 25 Cts.
45,2 Henry Frey, 421 Laika Ave.

Große 600jährige Gedenktagsfeier des ersten Bundesbriefes der Schweiz, verbunden mit Fahnenweihe, durch den „Scranton Gerill Verein“, unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Vereine, am Dienstag, den 17. Novbr., Anfangs 8 Uhr, in der Mill Street, wozu alle Schweizer und Freunde der ältesten Republik freundlichst eingeladen sind.

Das reichhaltige Programm wird bestehen in Festreden, Ueberragende der eleganten neuen Vereinsfahnen, Gefangensverträgen verschiedener Vereine, mehreren lebenden Bildern aus der Schweiz, geographische, Banquet und Ball.

Ein äußerst genussreicher Abend kann zugeführt werden.
Eintritt für Herrn und Dame 50 Cts.
45,2 Das Comité.

Herr James L. Goodner, Apotheker, Arlington, Pa., schreibt: Frau Gilbert Tenney litt an neuralgischen Schmerzen im Kopf und Gesicht, sie litt drei Tage die heftigsten Schmerzen. St. Jakob's Del heilte sie in zwanzig Minuten.

Am nächsten Dienstag feiern die Schweizer dieser Gegend den 600sten Jahrestag der Gründung des Schweizer Bundes in der Lieberking Halle durch Musil, Gelang, Nebel, lebende Bilder aus der Schweiz Geschichte, Banquet und Tanz. Die prachtvolle neue Fahne des Scranton Gerill Vereins wird bei dieser Gelegenheit ebenfalls eingeweiht. Das Fest verpricht imponent zu werden.

Am Montag, ihrem 20sten Geburtstag, verließ nach kurzer Krankheit Ratie, die lebige Tochter von Herrn und Frau Gerill Müll, 67 von Mulberry Straße und Nord Spring Avenue wohnhaft. Die Verstorbenen litt seit langen Jahren zeitweise sehr schwer an einem Nervenleiden, zu dessen Beseitigung man sich endlich zu einer Operation entschloß, die am vorletzten Sonntag vorgenommen wurde. Anfangs schien sich die Kranke zu erholen, am Freitag aber begannen ihre Kräfte zu sinken und am Montag Abend erlosch sie der Tod von ihren Leiden. Das Begräbniß wird diesen Donnerstag Nachmittag vom Trauerhause aus nach dem Wiltston Avenue Friedhofe stattfinden, nach vorgerichtetem Gottesdienste in der Hildory Straße Presbyt. Kirche.

Das Thal abwärts.

Lahorville. — In den Wyne, Golden und Taylor Gruben wurde am Montag ausgebeutet.

Peter Van Bergen ist von hier nach Scranton umgezogen, wodurch eine Balanz in der Old Forge Schulde herbeie entfällt.

In der Sibley Grube brach am Freitag Morgen im Delbaue, am Boden des Schachtes, ein Feuer aus, welches von James Bickers entdeckt wurde. John Holland führt die Arbeiter durch einen alten Gangweg zu Tage und bereit um 1 Uhr war das Feuer gelöscht.

In Green Township, Pike Co., machte Ende vergangener Woche der junge Farmarbeiter Simon P. Field einen merkwürdigen Angriff auf seinen betagten Dienstherrn, G. E. David, und schoß ihm den Schuß einer Schrotflinte in das Gesicht, als der alte Mann dem Halunken die Thür öffnete. Field feuerte dann einen zweiten Schuß in das Gesicht der Frau David ab, wodurch sie einen Wunden nicht so gefährlich. Der Wirthschaft hörte dann einen anderen Schuß und sah, daß auf dem Wege erst noch auf einen Sohn von David, den selben leicht verwundend. Field ist von Drexler Township, Wayne County, wurde bald darauf erwischt und nach dem Gefängniß in Wilkesbarre gebracht. Sein Motiv scheint Raub gewesen zu sein. Der alte David kann nicht genesen.

Gebrüder Seibel haben einen ungetreuen Varen ausgeführt.

Der Stadtrat hat endlich beschlossen, für die hiesige Feuerweh ein Gespann anzuschaffen.

Das Material der ehemaligen täglichen „Times“ ist von Oberretter & Wood angekauft und nach Wilkesbarre gebracht worden.

Der polnische Bergmann Adam Rudermittus erlitt am Samstag in der Clear Spring Grube zu West Wiltston den Tod, indem ein durch eine vorzeitige Sprengung losgelöstes Roßfleder ihm am Hinterkopfe traf und sofort tödtete.

Vier Schupke, welche Sonntag Nacht halb 10 Uhr aus der Kneipe von Simito in Smithville kamen, überfielen einen einzelnen Slowaden und richteten den armen Teufel fürdtbar zu. Eines seiner Augen wurde ihm förmlich aus dem Kopfe heraus geschmetten. Eines der Schupke, Paul Dwight, wurde am Montag Morgen verhaftet, die anderen später am Tage. Solches Geschick sollte man sofort am ersten besten Baume aufhängen.

Des Ansehlers anerkorener Freund.

Mit jedem nach dem Fernen Wesen abgehenden Emigrantenschuß kommt auch neue Nachfragen nach Colecter's Magenbitter. Neu beverlichte Regionen sind häufig weniger gesund, als sei lange bestehende Verhältnisse, und zwar infolge der Miasmen, die dem eben genannten Brand entstammen, namentlich wenn das Land an Flüsse grenzt, die häufig von Dockmasten angefüllt sind. Der dem Ackerbau oder Bergbau obliegende Emigrant lernt bald, wenn er es nicht schon weiß, daß das Bitter der einzige Schutz gegen Malaria und die Magen- Nieren- und Leberbeschwerden ist, wenn er in Folge des Klimawechsels, der Strapazen und des ungewohnten oder ungesunden Trinkwassers und der veränderten Luft ausgelegt ist. Folglich ist dieses unerschöpfliche Daummittel unverdrossen hoch zu schätzen, daß es unter allen Umständen unerschöpflich ist und daß es sich in allen Fällen leiblicher Anfechtung getrost auf bester verlassen kann.

Wayne County.

Honesdale. — Die Feuerleute hatten am Freitag ihre Parade und war dieselbe auch eine kleine, so erregte sie doch Aufsehen.

Rev. M. D. Puff besuchte letzte Woche Philadelphia Freunde.

Die Pläne für das neue Stadtgebäude sind fertig und zu Angeboten für dessen Bau wird man diese Woche ausfordern.

Frau Michael Stegner hat ihr dreißigjähriges Eigenthum in der unteren Main Straße an Joseph Westbrock für \$4000 verkauft.

Ein Wohnhaus der Frau Gammigan an den Gravity Höhen bei Jonesdale geriet am Mittwoch in der Frühe in Brand und wurde zerstört. Das Gebäude war für \$1000 versichert.